

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Donnerstag, den 26. Feber 76, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte bleibt der Hochdruck vorherrschend. Schwache Winde aus vorwiegend westlichen Richtungen bringen sehr milde Luft in unseren Raum. Die Nullgradgrenze steigt heute bis rund 2500 m Höhe.

Mit dieser Erwärmung ist zunehmend mit Abgängen von meist kleinen Lawinen zu rechnen. Vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden ist in den Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen, besonders in solchen mit sonnseitigen Abbruchgebieten, wieder <sup>Vorsicht</sup> geboten.

In den Tourengeländen ist, neben der akuten Schneebrettgefahr an schattseitigen Steilhängen darauf zu achten, daß die beginnende Durchfeuchtung der Schneedecke auch an sonnseitigen Hängen die Gefahr von Lockerschnee und Schneebrettlawinen erhöht. Schitouren und Tiefschneefahrten außerhalb gesicherter Pisten erfordern wieder zunehmend Vorsicht und sorgfältige Routenwahl.

Abt. I f - LWD

Lagebericht Kühtai, Donnerstag, 26. Feber 76, 8.00 Uhr:

Durch den Hochdruckeinfluß werden streifende Störungen höchstens Durchzug von Wolkenfeldern bringen. Schwache Winde aus vorwiegend West bringen milde Luftmassen und Ansteigen der Nullgradgrenze auf 2500 m Höhe.

Mit dieser Erwärmung wird die Schneedecke wieder zunehmend labil. Dies ist vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden auch in den Lawenstrichen hochgelegener Talstraßen zu beachten. Auch die Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen wird dabei vor allem an sonnseitigen Hängen erhöht. Dies erfordert bei Arbeiten im freien Steilgelände und bei Schitouren zunehmend Vorsicht. Die schattseitigen Steilhänge bleiben wegen der Schwimmschneeunterlage sehr störanfällig.